

## Internationales Tagung zur Polizeigeschichte in der Villa ten Hompel

Nach einem Vierteljahrhundert inspirierender Arbeit wird das 25. Kolloquium zur Polizeigeschichte vom 3. bis 5. Juli 2014 im Geschichtsort Villa ten Hompel der Stadt Münster ausgerichtet, in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte der Westfälischen Wilhelms-Universität (WWU) Münster und der Landeszentrale für politische Bildung in NRW.

Das internationale Kolloquium ist Teil des von der Bundesregierung, dem Land NRW, der Stadt Münster und dem Förderverein der Villa ten Hompel mit gut 1 Million Euro finanzierten Drittmittelprojekts zur Neukonzeption der Dauerausstellung im Geschichtsort Villa ten Hompel, die Ende März 2015 eröffnet werden soll.

Die Jubiläumstagung soll unter dem Titel „*Polizei erzählen*“ den Stand und die Erträge der historischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Polizeiforschung der vergangenen zwei Jahrzehnte reflektieren und Perspektiven zukünftiger Forschungskonzepte und Vermittlungszugänge diskutieren. Die diesjährige Veranstaltung will dabei vor allem internationale Perspektiven und Studien vergleichen.

Den Eröffnungsvortrag hält Prof. Dr. Carsten Dams, der mit seinem Buch zur Geschichte der Gestapo international bekannt wurde. Insgesamt referieren und diskutieren 21 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Europa und den USA.

Ein Höhepunkt der Tagung ist eine öffentliche Podiumsdiskussion am 3. Juli ab 19.15 Uhr im Historischen Rathaus der Stadt Münster über „International Historiography of Policing – Perspectives, Prospects, Reflections“.

Die Teilnahme an der gesamten Tagung ist möglich nach vorhergehender und bestätigter Anmeldung bis 20. Juni 2014 beim Geschichtsort Villa ten Hompel: [vth-tagung@stadt-muenster.de](mailto:vth-tagung@stadt-muenster.de), Tel. 02 51/4 92-71 01, Fax 02 51/4 92-79 18. Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.